

Evaluation des Workshops

„Methoden der Berufsorientierung für Frauen“

Datum: 4. Juni 2008 09:00-17.00

Ort: BTC Training, Wien

Moderation: Mag.^a Karin Steiner (abif), Dr. Alfred Fellingner

Autorin: Mag.^a Franziska Haydn

Inhalt

1	Die TeilnehmerInnengruppe.....	3
2	Beurteilung des Workshopprogramms.....	6
3	Beurteilung des Workshopsaufbaus und der Workshopinhalte	8
4	Beurteilung der TrainerInnen	10
5	Themenvorschläge für weitere Workshops.....	11

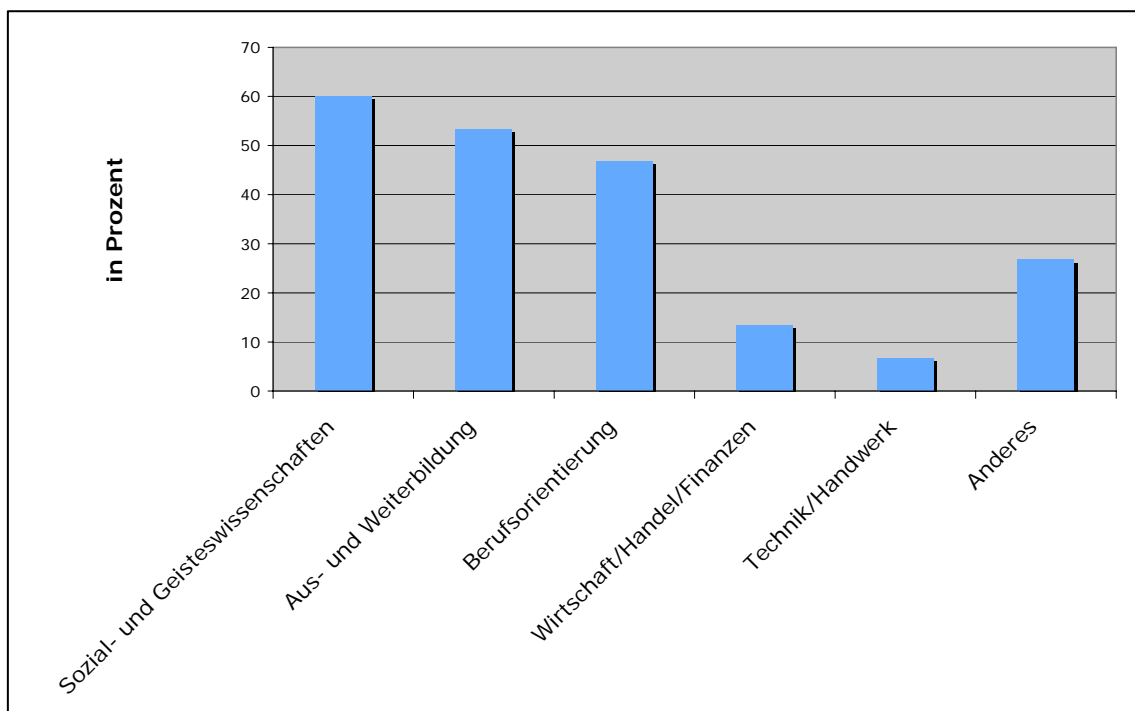
1 Die TeilnehmerInnengruppe

An dem Workshop nahmen insgesamt 27 Personen teil. Von den TeilnehmerInnen beteiligten sich 15 an der abschließenden Evaluierung durch Fragebögen.

Die Gruppe der TeilnehmerInnen setzte sich aus 25 Frauen und zwei Männer zusammen. Knapp über 60% der befragten TeilnehmerInnen sind 45 Jahre oder jünger. Die restlichen 40% sind über 45 Jahre alt, wobei die jüngste Person 27 und die älteste 58 Jahre alt ist. Mit 53,3% aller TeilnehmerInnen können mehr als die Hälfte einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss vorweisen. Jeweils 30% haben eine höhere allgemeinbildende bzw. berufsbildende Schule abgeschlossen.

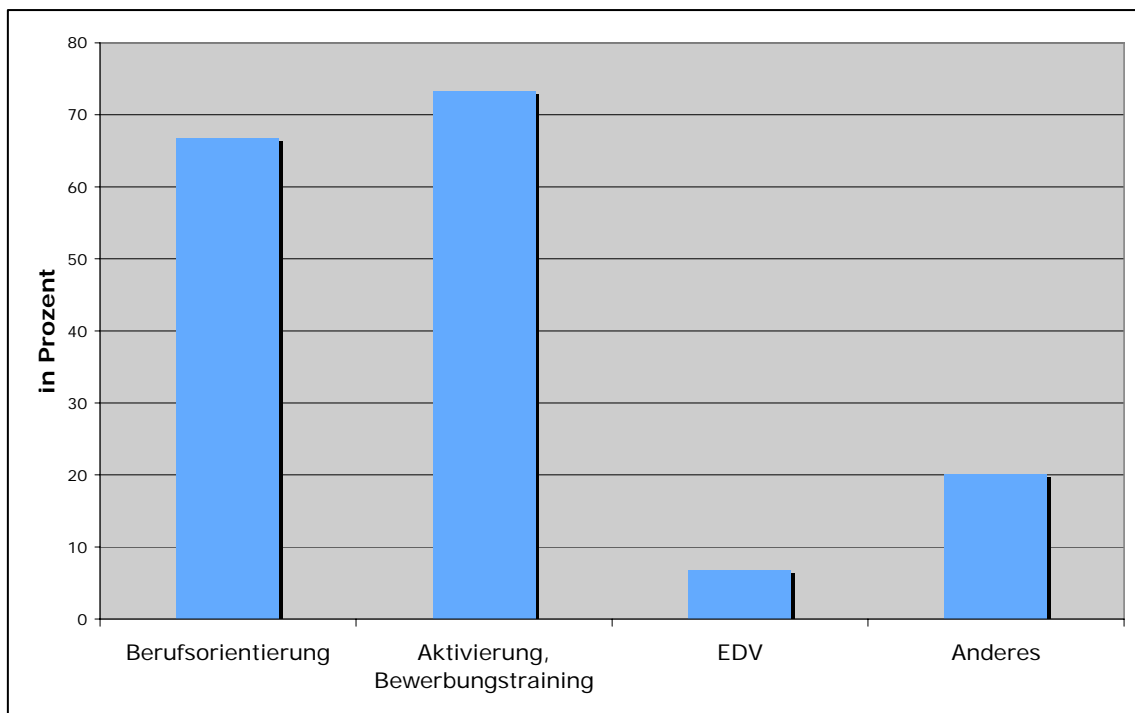
Zwei Drittel (60%) der TeilnehmerInnen haben ihre Qualifikation im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften erworben. Dem folgt die Qualifizierung in der Aus- und Weiterbildung mit rund 53%. Weitere 46,7% haben ihre Qualifikation im Rahmen einer Berufsorientierung bzw. Berufs- und Laufbahnberatung erworben. Während vier der befragten TeilnehmerInnen ihren Ausbildungshintergrund im Bereich Wirtschaft/Handel/Finanzen haben, hat nur eine Teilnehmerin einen Qualifizierungshintergrund in den Bereichen Technik/Handwerk. Immerhin 26,7% der Befragten haben ihre Qualifikation in einem anderen Bereich erworben (vgl. Grafik 1).

Grafik 1: Bereich der Qualifizierung



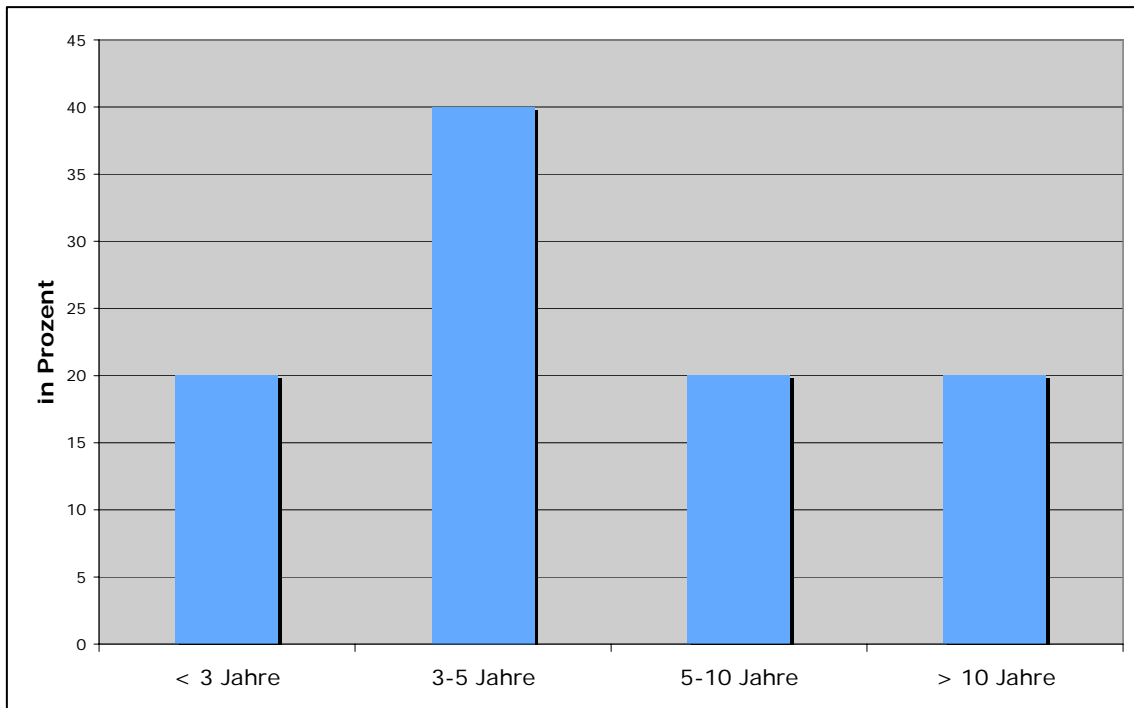
Der Großteil der am Workshop teilnehmenden Personen (73,3%) ist im Bereich der Aktivierung bzw. des Bewerbungstrainings tätig. In etwa gleich viele TeilnehmerInnen (66,7%) üben (zusätzlich) ihre Tätigkeit auch in der Berufsorientierung aus. Nur eine Teilnehmerin trainiert im Bereich der EDV. Es findet sich auch eine größere Anzahl von TrainerInnen (20%), die sich (zusätzlich) einer anderen Kategorie zuordnen lassen (vgl. Grafik 2).

Grafik 2: Tätigkeitsbereich als TrainerIn



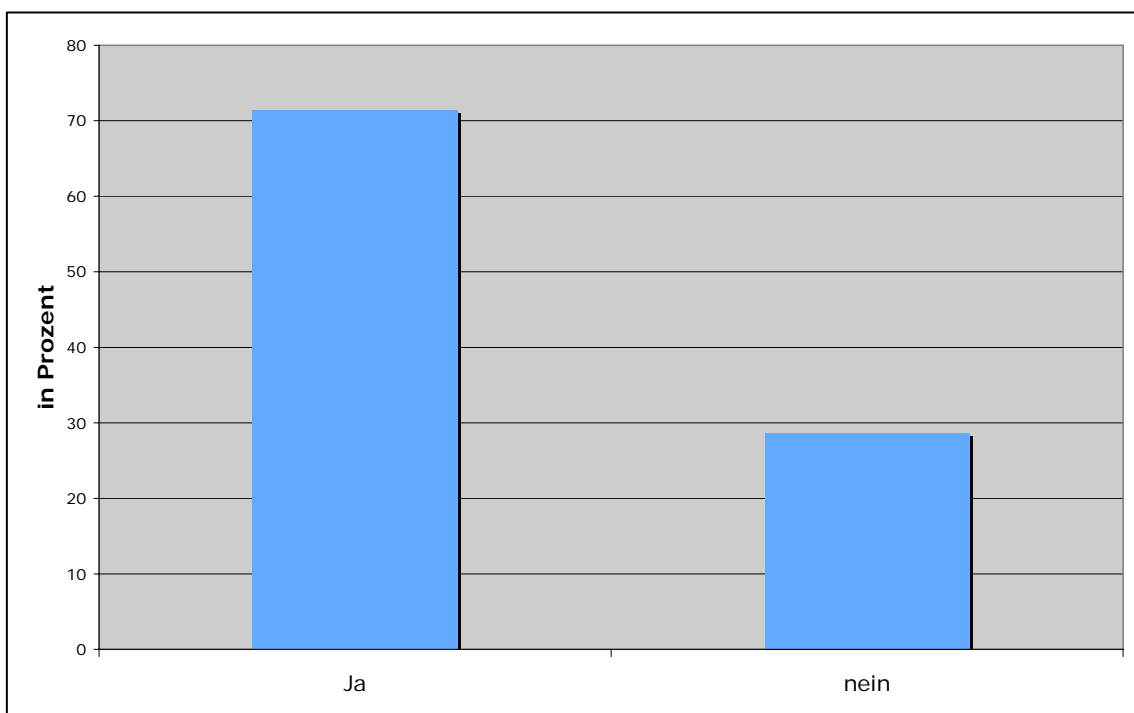
Durchschnittlich sind die am Workshop teilnehmenden TrainerInnen 5,87 Jahre aktiv im Trainingsbereich tätig. Konkret liegt bei 60% der TrainerInnen die Trainingserfahrung bei bis zu 5 Jahren. Bei 20% der TeilnehmerInnen liegen weniger als drei Jahre Erfahrung vor. Eine große Gruppe (40%) verfügt über eine Erfahrung von drei bis fünf Jahren. 20% sind bereits über fünf bis zehn Jahre als TrainerInnen tätig, während die restlichen 20% über 10 Jahre Trainingstätigkeit vorweisen können (vgl. Grafik 3).

Grafik 3: Berufserfahrung im Trainingsbereich



Über 70% der Befragten sind derzeit oder waren bereits in der Vergangenheit in der Berufsorientierung ausschließlich für Frauen oder Mädchen tätig (vgl. Grafik 4). Die im Anschluss abgefragte Dauer der Tätigkeit in der Berufsorientierung für Frauen ergab im Durchschnitt den relativ kurzen Zeitraum von 1,9 Jahren.

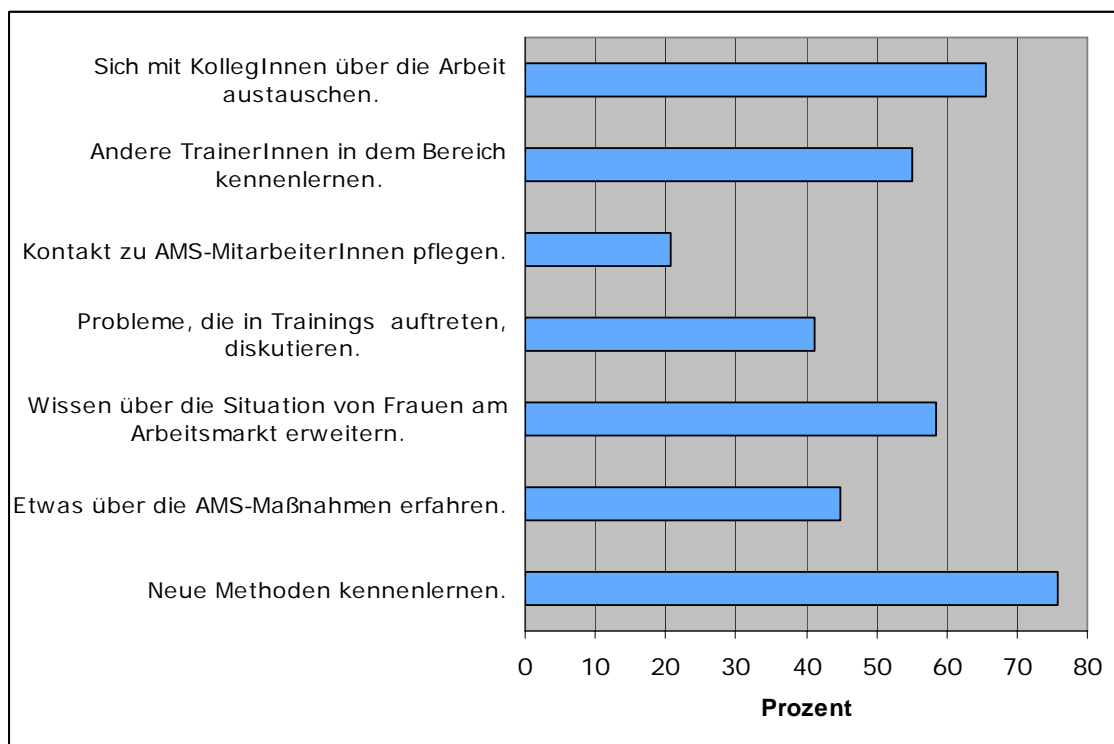
Grafik 4: Derzeitige/Vergangene Tätigkeit in der Berufsorientierung (ausschließlich) für Frauen oder Mädchen



2 Beurteilung des Workshopprogramms

Mit 86,7% setzten die TeilnehmerInnen die größten Erwartungen in Bezug auf den Workshop in das Kennenlernen neuer Methoden. Am zweitwichtigsten (73,3%) erschien den Befragten andere TrainerInnen kennenzulernen. Jeweils mehr als die Hälfte der befragten Trainerinnen (46,7%) erwartete ihr Wissen über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt zu erweitern bzw. sich mit KollegInnen über ihre Arbeit auszutauschen. Wiederum ein Drittel (33,3%) der TeilnehmerInnen wollte etwas über die AMS-Frauen Maßnahmen erfahren und Probleme, die in Trainings auftreten können, diskutieren. Nur eine Teilnehmerin zählte die Kontaktpflege zu AMS-MitarbeiterInnen zu ihren Erwartungen (vgl. Grafik 5).

Grafik 5: Erwartungen an den Workshop



Im Anschluss an die Erhebung der Erwartungshaltungen der TeilnehmerInnen wurde auch abgefragt, ob und in welchem Ausmaß die **Erwartungen erfüllt** wurden.

Anmerkung zur Darstellung der Ergebnisse: Die Zahlen in den Kästchen, wie zum Beispiel:

1,62

zeigen das arithmetische Mittel der Antworten der TeilnehmerInnen des Workshops an. Die Skala geht von 1 bis 4 (wobei 1 = stimme voll zu, 2 = Stimme teilweise zu, 3 = stimme ein wenig zu, 4 = stimme gar nicht zu).

Inwiefern wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Ich habe neue Methoden kennen gelernt.

1 **1,33** 2 3 4

Ich habe mein Wissen über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt erweitert.

1 **1,93** 2 3 4

Ich habe Probleme, die in Trainings auftreten, diskutieren können.

1 **1,71** 2 3 4

Ich habe etwas über AMS-Maßnahmen für Frauen erfahren.

1 **1,80** 2 3 4

Ich habe andere TrainerInnen in diesem Bereich kennen gelernt.

1 **1,40** 2 3 4

Ich habe mich mit meinen KollegInnen über meine Arbeit ausgetauscht.

1 **1,73** 2 3 4

Ich habe den Kontakt zu AMS-MitarbeiterInnen gepflegt.

1 2 3 **3,15** 4

Fast alle Erwartungen konnten erfüllt werden. Alle, mit Ausnahme einer Antwort, liegen zwischen einem und zwei Punkten. Am besten wurde die Erwartung (1,33) erfüllt, neue Methoden kennenzulernen. Am zweitbesten wurde die Erwartung bewahrheitet (1,4), andere TrainerInnen in diesem Bereich kennenzulernen. Auch die Erwartungen, in Trainings auftretende Probleme diskutieren zu können (1,71) und sich mit KollegInnen über die Arbeit auszutauschen (1,73), schnitten gut ab. Ebenfalls wurde die Erfüllung des Wissensbedürfnisses über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt (1,93) und über die AMS-Maßnahmen für Frauen (1,80) gut bewertet. Nur in geringem Ausmaß stimmten die befragten TeilnehmerInnen der Pflege des Kontaktes zu AMS-MitarbeiterInnen zu (3,15).

Von den vier Erwartungen, die von TeilnehmerInnen zu über 45% genannt wurden, liegen alle zwischen 1 und 2 Punkten. Die Erwartung, die am häufigsten genannt wurde, nämlich neue Methoden kennenzulernen, konnte auch am höchsten erfüllt werden (1,33 Punkte). Damit kann davon ausgegangen werden, dass die Erwartungen der TeilnehmerInnen größtenteils bewahrheitet wurden.

3 Beurteilung des Workshopsaufbaus und der Workshopinhalte

Wie beurteilen Sie den Aufbau des Workshops, an dem Sie teilgenommen haben?

Ich habe mich motiviert gefühlt, am Workshop teilzunehmen.

1 **1,14** 2 3 4

Der Workshop war gut strukturiert und folgte guten Lernprinzipien.

1 **1,36** 2 3 4

Die Handouts waren nützlich.

1 **1,13** 2 3 4

Der Workshop hat zu lange gedauert.

1 2 3 **3,80** 4

Der Workshop hat zu kurz gedauert.

1 2 3 **3,27** 4

Die im Workshop benützte Infrastruktur war adäquat.

1 **1,20** 2 3 4

Der Aufbau und die Struktur des Workshops fanden übereinstimmend großen Zuspruch. Die Handouts (Methodenhandbücher) wurden als überaus nützlich eingestuft. Die TeilnehmerInnen waren in hohem Ausmaße motiviert, am Workshop teilzunehmen. Auch die vorhandene Infrastruktur wurde als adäquat empfunden. Der Workshop war aus Sicht der Befragten eher zu kurz als zu lang.

Wie beurteilen Sie die Inhalte des Workshops, an dem Sie teilgenommen haben?

Der Vortrag über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt war interessant.

1 2 3 4

Der Vortrag über die Gleichstellungsziele des AMS und die Umsetzungsschwerpunkte waren interessant.

1 2 3 4

Ich habe nützliche Informationen über die Arbeit der Frauenabteilung erhalten.

1 2 3 4

Die Reflexion der TrainerInnen-Tätigkeit war interessant.

1 2 3 4

Ich habe neue Methoden für die Berufsorientierung von Frauen kennen gelernt.

1 2 3 4

Die Inhalte des Workshops wurden allesamt sehr positiv bewertet. Die durchschnittlich vergebenen Punkte liegen bei jedem der Inputteile unter 1,5 Punkten. Höchste Zustimmung fand, dass der Vortrag über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt interessant war (1,20). Weiters fand die Vermittlung neuer Methoden für die Berufsorientierung von Frauen (1,29) hohe Zustimmung. Auch eine sehr gute Beurteilung erhielt der Vortrag über die Gleichstellungsziele des AMS und die Umsetzungsschwerpunkte (1,33). Die Reflexion der TrainerInnen-Tätigkeit wurde als durchwegs interessant beurteilt (1,50). Des Weiteren gaben die TeilnehmerInnen an, nützliche Informationen über die Arbeit der Frauenabteilung erhalten zu haben (1,71).

4 Beurteilung der TrainerInnen

Wie beurteilen Sie die Gesamtleistung der TrainerInnen?

Die TrainerInnen haben die Gruppe motiviert.				
1	1,29	2	3	4

Die TrainerInnen haben die Inhalte verständlich vermittelt.				
1	1,07	2	3	4

Die im Workshop verwendeten Methoden haben dem Kurszweck entsprochen.				
1	1,21	2	3	4

Die TrainerInnen haben sich adäquat auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen eingestellt.				
1	1,14	2	3	4

Außerdem wurde die Gesamtleistung der TrainerInnen positiv bewertet. Am besten wurde die Vermittlung der Inhalte bewertet (1,07), gefolgt von der Beurteilung, dass die TrainerInnen sich auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen eingestellt haben (1,14). Darüber hinaus wurden die im Workshop verwendeten Methoden als sehr gut eingestuft (1,21). Mit 1,29 Punkten fand schließlich die Motivierung der Gruppe durch die TrainerInnen hohe Zustimmung.

5 Themenvorschläge für weitere Workshops

- Wie können Frauen für längere Ausbildungen motiviert werden?
- Wie können vorhandene Ausbildungen so gestalten werden, dass sie für Frauen interessanter/griffiger werden?
- Gender und Integrationsbereich
- Jugendliche
- TrainerInnen-Selbstreflexion: Wie lebe ich Gender und Diversity?
- Wie geht es (jungen) Frauen in Berufen mit hohem Männeranteil? Wie geht es (jungen) Männern in Berufen mit hohem Frauenanteil (bei der Berufswahl und im späteren Berufsleben)?